

Ostfriesen Zeitung

Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für Ostfriesland



Entschieden

OHV Aurich siegt mit 32:29 bei Eintracht Hagen

► Seite 17

Enttäuscht

Werder Bremen holt in Freiburg nur ein 2:2

► Seite 25

Entfesselt

Bands heizten in Leeraner Kneipen ein

► Seite 12

67. JAHRGANG, NR. 31

MONTAG, DEN 6. FEBRUAR 2012

LEER

1,20 €

AUTO-GLAS-REPARATUR STATT NEUE SCHEIBE?

Reparatur & Service auch für Ihre Marke.

Wir machen das!

Scholtalbers
www.ah-scholtalbers.de
Am Emsdeich 30 - 26789 Leer
Telefon 0491 / 92 777 10

Das Wetter heute

wolkig

-5 °C

3 N
W 0
S

AUCH DAS NOCH

DIE DIREKTORIN einer Schule in Bayern will an ihrer Bildungsanstalt die Wörter „Hallo“ und „Tschüss“ nicht mehr hören. Im Norden Deutschlands ist dieser Gruß völlig normal. Die Schulleiterin aus dem Süden Deutschlands findet aber, dass das unhöflich ist. „Über ein ‚Grüß Gott‘ und ein ‚Auf Wiedersehen‘ freuen wir uns jedoch jederzeit“, steht auf einem Aushang in der Schule.

KINDERSEITE

Wache für Windpark
NORDEN - Von seinem Büro in Norden aus überwacht Ralf Klooster Windkraftanlagen auf hoher See. Der Techniker sieht auf seinen Monitoren Bilder, die eine Kamera im Windpark im Meer aufnimmt. Seite 22

INHALT

| | |
|------------------|-------------|
| Ostfriesland | 7-11 |
| Roman | 9 |
| Lokales | ab Seite 12 |
| Service | 16 |
| Sport | ab Seite 17 |
| Kinderseite | 22 |
| Fernsehen | 27 |
| Kultur | 28 |
| Familienanzeigen | 30-31 |
| Wetter/Rätsel | 32 |

DER DIREKTE DRAHT

Zentrale 0491 97 90 100
info@oz-online.de

Abo/Zustellung 0491 97 90 200
vertrieb@oz-online.de

Anzeigen 0491 97 90 300
anzeigen@oz-online.de

Redaktion 0491 97 90 172
red-leer@oz-online.de

Feldkampf: Ostfriesland unterliegt knapp



Frank Goldenstein (Mitte) war der stärkste ostfriesische Friesensportler. Bei seinem ersten Wurf musste er sogar über eine Kreisstraße Anlauf nehmen. Die Klootkugel stoppte erst nach 144 Metern.

BILD: ORTGIES

UTGAST /SPS - Einen historischen Feldkampf haben sich die Klootschießer am Wochenende in Utgast (Samtgemeinde Esens) geliefert. Beim gestrigen Männer-Duell lagen nach jeweils 28 Würfen Ostfriesland und Oldenburg lediglich 1,20 Meter auseinander. Über den knappen Sieg vor etwa 2000 Zuschauern freuten sich die Gäste aus Oldenburg, die bereits am Sonnabend die Jugend- und Junioren-Klasse für sich entschieden hatten.

Aber auch die Ostfriesen verließen das Wettkampfgelände im Landkreis Wittmund erhobenen Hauptes. „Das war Werbung für den Friesensport“, meinte Joachim Schiffer. Der ostfriesische Mannschaftsführer hatte für die Traditionsveranstaltung der Friesensportler seinen Mallorca-Urlaub abgebrochen. Seiten 18 und 19

EU verliert Geduld mit Griechen

FINANZEN Politiker warnen vor katastrophaler Entwicklung – im März droht der Staatsbankrott

Private Gläubiger sollen auf 70 Prozent ihrer Forderungen verzichten. Die Sorge um den Zusammenhalt in Europa wächst.

BERLIN/ATHEN /DAPD/DPA - In Deutschland und Europa schwindet die Geduld mit dem Euro-Sorgenkind Griechenland. Hochrangige Poli-

tiker forderten am Wochenende weitere Reformanstrengungen von Athen und warnen vor einer katastrophalen Entwicklung in dem Land. Eurogruppen-Chef Jean-Claude Juncker schließt eine Staatspleite Griechenlands nicht mehr aus. Es wächst auch die Sorge um den Zusammenhalt in Europa.

In Athen gingen am Wochenende die Gespräche über einen Schuldenschnitt

weiter. Der griechische Finanzminister Evangelos Venizelos sagte, das Schicksal seines Landes stehe auf Messers Schneide. Die mehrstündigen Unterredungen der griechischen politischen Führung gingen gestern Abend ohne konkretes Ergebnis zu Ende. Die Beratungen sollen heute fortgesetzt werden.

Ohne einen Durchbruch droht Griechenland im März

der Staatsbankrott. Das Land verhandelt mit Schuldeninspektoren von EU und Internationalem Währungsfonds sowie dem Internationalen Bankenverband über einen Schuldenschnitt der privaten Gläubiger. Sie sollen auf 70 Prozent ihrer Forderungen verzichten.

Der Chef des Internationalen Bankenverbands, Josef Ackermann, warnte eindringlich vor einem Auseinander-

brechen der Eurozone. Das Schicksal Europas stehe auf dem Spiel und Griechenland spiele dabei eine sehr wichtige Rolle, sagte der scheidende Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bank.

Der Präsident des Europäischen Parlaments, Martin Schulz (SPD), mahnte, ein Zusammenbruch Griechenlands würde das Bankensystem in Europa in seinen Grundfesten erschüttern.

Konservativer gewinnt Wahl in Finnland

HELSINKI /DPA - Bei der Präsidentschaftswahl in Finnland hat der konservative Ex-Finanzminister Sauli Niinistö wie erwartet klar gewonnen. Der 63-Jährige kam gestern auf 62,6 Prozent gegenüber 37,4 Prozent für Ex-Umweltminister Pekka Haavisto (53) von den Grünen. Die Wahlbeteiligung unter den 4,4 Millionen Stimmberechtigten fiel mit 68,9 Prozent niedriger aus als erwartet.

Niinistö hatte schon den ersten Wahlgang vor zwei Wochen mit acht Kandidaten klar gewonnen, die absolute Mehrheit aber nicht geschafft. Er löst die Sozialdemokratin Tarja Halonen (68) ab, die nach zwei Amtszeiten seit dem Jahr 2000 nicht erneut kandidieren konnte.



Sauli Niinistö

„Lizenz zum Töten“: Weltweite Empörung über Syrien-Veto

SICHERHEIT Russland und China verhindern UN-Resolution

Aus der syrischen Protesthochburg Homs wurde das schlimmste Blutvergießen seit Beginn der Proteste vor elf Monaten gemeldet.

NEW YORK /DPA - Nach der russisch-chinesischen Blockade einer UN-Resolution zum Syrien-Konflikt will der Westen noch entschlossener für ein Ende der Gewalt in dem Land eintreten. Gemeinsam mit ihren Partnern würden die USA ihre Anstrengungen zur Unterstützung der syrischen Protestbewegung nun außerhalb der Vereinten Nationen verdoppeln, kündigte Außenministerin Hillary Clinton an.

Russland und China hatten zuvor eine Syrien-Resolution des UN-Sicherheitsrats mit einem Doppelveto verhindert und damit weltweite Empörung ausgelöst. Nur



Massenproteste in Syrien: Nach Angaben der Opposition wurden in Homs mindestens 330 Menschen von Regierungstruppen getötet.

BILD: DPA

wenige Stunden vor der Abstimmung war aus der syrischen Protesthochburg Homs das schlimmste Blutbad seit Beginn der Proteste vor elf Monaten gemeldet worden. Mindestens 330 Menschen starben.

Für Entsetzen sorgte das Scheitern der Resolution auch bei der syrischen Opposition. Sie sprach von einer

„Lizenz zum Töten“ für das Regime von Präsident Baschar al-Assad. Die UN-Resolution sollte die Gewalt in Syrien verurteilen – egal, von welcher Seite sie ausgeht. Die Regierung in Damaskus sollte sofort ihre Menschenrechtsverletzungen sowie Angriffe auf jene beenden, die ihr Recht auf freie Meinungsäußerung ausübten. Seite 4

Autokauf bleibt Männersache

DUISBURG /DPA - Der Autokauf bleibt überwiegend Männersache: Die Hersteller machen laut einer Studie keine Fortschritte bei dem Versuch, mehr Frauen für Neuwagen zu interessieren. Im vergangenen Jahr war nur jeder dritte (33,4 Prozent) private Käufer eines neuen Autos weiblich – ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (34,2 Prozent). Das ergab eine Studie des Center Automotive Research (CAR) an der Universität Duisburg-Essen auf Basis von Daten des Kraftfahrt-Bundesamts.

CAR-Direktor Ferdinand Dudenhöffer macht dafür unter anderem eine Fokussierung der deutschen Autobauer auf PS-stärkere Modelle und Geländewagen verantwortlich. Frauen bevorzugten praktische Kleinwagen, sie kauften gern Autos der Marken Mini, Daihatsu und Fiat. Am seltensten von Frauen erworben werden Mercedes-Benz, Jaguar und Ferrari.

